

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Urkunden und Akten der Stadt Strassburg**

Politische Urkunden von 1381 - 1400

**Fritz, Johannes**

**Straßburg, 1899**

1391

[urn:nbn:de:bsz:31-326766](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326766)

und sol ðch dis vestekliche also weren und stete sin und bliben in alle die wise,  
 also davor ist bescheiden. und wenne sante Georien dag, der nû zû nehest kommet,  
 vûrkommen und vergangen ist, so sol man darnâch in allen unsern stetten, vesten  
 und gebieten keinen andern Strazburger pfenning nemmen danne, der nit durch die  
 5 vorenanten ritern gefallen mag. weire Strazburger pfenning aber danne durch die-  
 selben ritern vellet, den sol nieman andern geben noch von iemanne nemmen. und  
 sol ðch danne dieselben Strazburger pfenninge mengelich sniden âne mengeliches  
 irrunge und widerrede. und sülent wir ðch bestellen, das das also geschehe und  
 vollefûret werde und ðch hûten darûber setzen. und were es, daz ieman denheinen  
 10 nuwen oder alten besnitten Strazburger pfenning in unsere stette, vesten oder gebieten  
 brehte, darnâch sülent wir stellen, wie die gerehtvertiget und gebeszert werdent  
 nâch den schulden, also danne da mit geschehen ist âne alle geverde. und wande  
 wir die vorenanten herren und stette allesament gelobet hant in gûten truwen alles  
 daz zû haltende und getruweliche zû vollefûrende, daz da vorgeschriben stat, so hant  
 15 wir dez zû einem urkûnde unsere ingesigele allesament an disen brief gehencket.  
 der wart gegeben an dem ersten fritdage vor sante Nicolaus dage des heiligen bischofes  
 in dem jare, da man zalte von gotz gebûrte drûtzehnhundert jare und nûntzig jare.  
 und sint dirre briefe drie gliche: der einre bi uns Friederich bischof zû Strazburg,  
 der ander bi uns dem vorenanten Rûdolf appet zû Murbach und lantvogte und dez  
 20 riches stetten in Elsas und der dritte bi uns der stat zû Strazburg blibent.

1391  
 April 25.

Dec. 2.

*Nachschrift:* Dis wurt also uff disen hûtigen sant Nielaus tag gebotten und  
 verkûndet in allen des byschofes stetten unde gebieten und in allen riches stetten  
 in Eylsasz, daz man dis aldo und hie hinanfûrder vestekliche halten sol zû gleicher  
 wise, alz do vor gelesen ist, wande man es umbe und umbe also halten wil.

Dec. 6.

25 *Str. St. A. Monnaie lad. 24 nr. 2. cop. ch. coev.*

1618. Gôtze von Grostein der jûnger und Claus von Grostein rittere gevettere  
 schwören der Stadt Strassburg Urfehde wegen der Sache, da . . . die erbern wisen  
 der meister und der rat Thoman von Grostein ritter unsern vetter und uns anegriffen  
 unde gefangen hant. geben des nehesten frytages vor dem sunnentage Letare zû  
 30 mittenvasten des jores . . . 1391. **1391 März 3.**

*Str. St. A. AA. u. 1417. or. mb. l. pat. c. 8 sig. pend.*

1619. Zebische von der Witenmûln verkûndet, dass er aus der Gefangenschaft  
 der Stadt Strassburg bis zum 8 September entlassen sei, und verpflichtet sich unter  
 Stellung von Bürgen, an dem genannten Tage in die Haft zurückzukehren.<sup>1</sup> geben  
 35 an dunrstage nach unsere frowen tage der erren des jores . . . 1391.

**1391 August 17.**

*Str. St. A. Abt. IV u. 46. or. mb. l. pat. c. 4 sig. delaps.*

<sup>1</sup> Unter V. C. G. K. u. 23a. liegen Urkunden gleichen Inhalts vor: 1) vom Michelstage für die Frist  
 bis zum s. Martinstag u. 2) vom Mittw. vor s. Martin (c. 4 sig.) für die Frist bis Hilarentag sowie  
 40 3) unter Abt. IV u. 46 v. s. Jergen obent 1392 für die Frist bis Johanstag de teuffers.